



Künstliche Zunge unterscheidet Whiskysorten

Bereits im Juni 2017 veröffentlichte Prof. Dr. Uwe Bunz vom Organisch-Chemischen Institut der Ruprecht-Karls-Universität zu Heidelberg über die Entwicklung einer Art künstlicher Zunge, die auf chemischem Weg verschiedene Whisky-Sorten unterscheiden und auch nach geschmacklich verwandten Gruppen klassifizieren kann. Hierfür wurde ein Sensorfeld entwickelt, das aus speziellen wasserlöslichen und leuchtenden Polymeren besteht. Jedes Polymer reagiert unterschiedlich in Farbe und Signalstärke auf eine Whisky-Probe. Da bei einem Sensorfeld zwischen drei und sechs unterschiedlichen Polymeren zum Einsatz kommen, erzeugt jede Whisky-Sorte ein eigenes Fluoreszenzmuster und charakterisiert damit eindeutig den jeweiligen Whisky. Die Heidelberger Forscher konnten mithilfe der künstlichen Zunge 33 verschiedene Whiskysorten erkennen. Die untersuchten Whiskys wurden nicht nur in verschiedene Gruppen zusammengefasst, sondern auch der Grad der Mischung der Komponenten bei Blends, Alter, Geschmack und Herkunftsort identifiziert. Die Forschungsergebnisse wurden in der Fachzeitschrift „Chem“ veröffentlicht.

Nun ist Forschern in Glasgow und Strathclyde eine wesentliche Verbesserung der künstlichen Zunge gelungen, die nun mit zwei verschiedenen, submikroskopischen „Geschmacksknospen“ aus Gold und Aluminium gebildet wird. Diese Sensoren sind 500x kleiner sind als die menschlichen Pendants. Die Metalle werden im Schachbrettmuster angeordnet und können so mit einer Genauigkeit von mehr als 99% die untersuchten Whiskys erkennen. Die Sorten können auch in Bezug auf Alter und für die Reifung verwendeten Fässer (ex-Bourbon- oder für andere Spirituosen vorgeneutzte Fässer) unterschieden werden. Nachstehend Übersetzungen einiger wichtiger Abschnitte aus der Originalveröffentlichung:

Zusammenfassung

Metallische Nanostrukturen sind aufgrund ihrer chemischen Stabilität, der Empfindlichkeit ihrer plasmonischen Resonanz gegenüber Umweltveränderungen und ihrer einfachen chemischen Funktionalisierung ideale Kandidaten für optische Zungenvorrichtungen. Hier beschreiben wir

eine wiederverwendbare optische Zunge, die gebündelte Gold- und Aluminium-Nano-Messfelder umfasst: ein Bimetall-Bauelement, das zwei unterschiedliche Resonanzspitzen für jeden Erfassungsbereich erzeugt. Durch gezielte Modifikation dieser plasmonischen Messfelder mit orthogonalen Oberflächenchemien zeigen wir, dass mit einem Doppelresonanzgerät die Sensorgröße und die Datenerfassungszeiten im Vergleich zu monometallischen Einzelresonanzgeräten halbiert werden können. Wir haben unsere Bimetallzunge verwendet, um handelsübliche Whiskys mit einer Genauigkeit von >99,7% mittels linearer Diskriminanzanalyse (LDA) zu unterscheiden. Diese Fortschritte bei der Miniaturisierung, Funktionalisierung und Multiplex-Auslesung von Geräten lassen darauf schließen, dass nanoplasmonische Zungen künftige Anwendungen bei der Identifizierung chemischer Gemische haben werden, bei denen Portabilität, Wiederverwendbarkeit und Messgeschwindigkeit von entscheidender Bedeutung sind.

Verfahren

Hier präsentieren wir eine wiederverwendbare optische Zungenvorrichtung mit drei Erfassungsbereichen, wobei jeder Bereich in der Lage ist, zwei teilweise selektive Antworten aus einer einzelnen Messung zu erhalten. Jede Region besteht aus zwei übereinander angeordneten nanoplasmonischen Feldern mit zwei unterschiedlichen Metallen: Gold (Au) und Aluminium (Al). Dies ermöglicht die orthogonale chemische Funktionalisierung jedes überlagerten Messfeldern über die Chemie von Thiol (Au) und Silan (Al). Gleichzeitig können wir mit einer einzigen optischen Messung zwei Resonanzspitzenverschiebungen erhalten. Im Vergleich zu einem Gerät mit seinen monometallischen Gegenstücken zeigen wir, dass unser Gerät mit Au-Al-Bimetallsensoren die Anzahl der erforderlichen Sensorelemente halbieren kann (Reduzierung der Gerätegröße und

der Anzahl der zu prüfenden Bereiche (d.h. Datenerfassungszeit), ohne die Identifizierung und Klassifizierungsfunktionen des Gerätes zu beeinträchtigen. Wir zeigen weiter, dass diese Sensoren als optische Zunge verwendet werden können, um zwischen sieben verschiedenen Whiskys und drei Kontrollen zu unterscheiden.

Schlussfolgerung

Wir haben eine wiederverwendbare Bimetall-Nanoplasmonenzunge vorgestellt, die zwei unterschiedliche Resonanzpeaks pro Region aufweist und deren orthogonale Oberflächenchemie selektiv modifiziert werden kann, um ihre „Geschmacksempfindlichkeit“ abzustimmen. Diese einzigartigen Funktionen haben es uns ermöglicht, sowohl die Sensorgröße als auch die erforderliche Datenerfassungszeit zu halbieren und gleichzeitig die Clusterbildung von Datensätzen nach PCA und die erfolgreiche Klassifizierung mit LDA zu gewährleisten. Dies ist ein vielseitiges System, das die Entwicklung hochwertiger nanoplasmonischer Zungen für jede Anwendung durch einfache Änderungen der ausgewählten Oberflächenliganden und/oder plasmonischen Metalle ermöglicht, um neue Sensoren mit einzigartigen chemischen Reaktionen zu erzeugen. Diese neue Herangehensweise an das Design einer künstlicher Zunge könnte die Entwicklung tragbarer Geräte für Anwendungen in der Point-of-Care-Diagnostik, der Erkennung von Fälschungen in hochwertigen Getränken, der Umweltüberwachung und der Verteidigung vorantreiben.

Diese „Zunge“ könnte künftig dazu verwendet werden, gefälschte Whiskys zu entlarven und generell für mehr Lebensmittelsicherheit sorgen, da sie nicht nur für Whisky konzipiert ist. Für die Altersbestimmung des Whisky in einer als selten deklarierten Flasche müsste die zu untersuchende Probe mit einer Injektionsnadel durch Kappe und Korken gezogen werden, denn durch das Öffnen der Flasche verliert eine Rarität drastisch an Wert.

Mit der künstlichen Zunge getestete Spirituosen

Name	Typ/Region	Fassorte
Absolut	Wodka	
Glenfiddich 12 y.o.	Speyside Single Malt Scotch	amerik. Eiche /europ. Sherry
Glenfiddich 15 y.o.	Speyside Single Malt Scotch	europ. Sherry/Solera Vat Sherry
Glenfiddich 18 y.o.	Speyside Single Malt Scotch	amerik. Eiche /span. Oloroso
Glen Marnoch Bourbon Cask	Highland Single Malt Scotch	amerik. Eiche /Bourbon
Glen Marnoch Rum Cask	Highland Single Malt Scotch	amerik. Eiche /Caribbean Rum
Laphroaig 10 y.o.	Islay Single Malt Scotch	Bourbon

Macias G, Sperling JR, Peveler WJ, Burley GA, Neale SL, Clark AW: Whisky tasting using a bimetallic nanoplasmonic tongue, Nanoscale. 2019 Aug 6. doi: 10.1039/c9nr04583j. [Epub ahead of print]

Vermischtes

Finale der Viking Legend Trilogie

Mit **Valfather** komplettiert Highland Park die Viking Legend Trilogie und setzt Göttervater Odin ein Denkmal. Die neue Sonderabfüllung besitzt das intensivste Torf-Aroma der Reihe. Wie bereits bei den Vorgängern **Valkyrie** und **Valknut** hat Wikingernachfahre Jim Lyngvild die Verpackung entworfen.

Ragnarök, die Endschlacht der Götter, steht bevor. Odin, der Göttervater (Valfather), stellt seine Kriegerarmee in Valhalla zusammen. Inspiriert von dieser nordischen Sage bringt Highland Park nun Mitte August den letzten Teil der Viking Legend Trilogie auf den Markt: **Highland Park Valfather**.



Dieser Single Malt zelebriert wie alle Abfüllungen von Highland Park die Wikingerwurzeln der schottischen Destillerie. Denn die nordischen Krieger besiedelten vor über 1.000 Jahren die Orkney Inseln, die Heimat von Highland Park. Bis heute prägen sie die Kultur und Tradition der Inseln.

Aromen, die Wikingerlegenden würdigen Valfather zeigt sich intensiv und ausbalanciert. Die Sonderabfüllung ist die rauchigste der Serie und mit 47 % Vol. Alkohol auch der stärkste Whisky aus der **Viking Legend Reihe**.

Am Gaumen entfalten sich Aromen von sahniger Crème Brûlée, geröstetem Zedernholz und feuriger Paprika. Blumiger Rauch klingt lange nach und wird perfekt durch Noten von knackigem Apfel und süßer, duftender Birne ergänzt. Mit dieser Kreation setzt Highland Park den gefallenen Kriegerern sowie dem Anführer Odin ein Denkmal. „Für die Herstellung der gesamten Viking Legend Trilogie haben wir etwas von unserem hundertprozentigen getorften Malz verwendet. Das macht sie geschmacklich eher zu Cousins des Kernsortiments, nicht zu Brüdern oder Schwestern“, kommentiert Gordon Motion, Master Distiller bei Highland Park.

Die Viking Legend Trilogie Valfather be-

det die dreiteilige Single-Malt-Serie rund um bedeutende Wikinger Legenden. Die Reihe startete mit **Valkyrie** – der Single Malt ist inspiriert von den Walküren, die die gefallenen Krieger nach Valhalla führen. Zuvor wurden diese mit **Valknut** ausgezeichnet, dem Knoten der Gefallenen und Namensgeber für den zweiten Single Malt Valknut. Die Krieger bereiten sich schließlich darauf vor, mit dem Göttervater Odin (Valfather) in die Endschlacht zu ziehen. So schließt sich der Kreis um die Mythen und die Viking Legend Trilogie.

Ein Blick in die Vergangenheit

Jedes Design der Viking Legend Trilogie spiegelt den Titel der jeweiligen Sonderabfüllung wieder. So zeigt Valfather den Gott Odin hoch zu Ross. Als Inspiration dienten dem dänischen Künstler Jim Lyngvild die historischen Steinbilder von Stora Hammars. Sie stammen von der schwedischen Insel Gotland. Lyngvild ist ein echter Wikinger und fühlt sich deshalb besonders verbunden mit Highland Park. Er zeichnete schon bei den Vorgängern Valkyrie und Valknut verantwortlich für das Design. Seine Ahnen lassen sich bis ins 8. Jahrhundert zurückverfolgen. Er lebt die Kultur seiner Vorfahren, wohnt sogar in einem selbstentworfenen Schloss, das von den Wikingern inspiriert ist. Lyngvild ist bestens mit den nordischen Symboliken und Legenden vertraut und hat diese künstlerisch auf der Verpackung von Highland Park Valfather verarbeitet.

Tasting Notes

Farbe: Natürliches, helles Gold

Aroma: Knackiger Apfel mit dem Duft süßer Birnen.

Geschmack: Sahnige Crème Brûlée mit geröstetem Zedernholz und feuriger Paprika.

Nachklang: Lang anhaltender blumiger Rauch, perfekt ausgeglichen mit Noten von frischen Früchten.

Highland Park Valfather (0,7 l, 47 %Vol.) ist der dritte und letzte Teil der Viking Legend Trilogie und ab Mitte August im Fachhandel erhältlich. *Pressemitteilung* ; 19.08.2019

Ardbeg Traigh Bhan

Liebhaber torfiger Whiskys haben Grund zur besonderen Freude: Im September erscheint erstmals **Ardbeg Traigh Bhan 19 Jahre**, ausgesprochen „Träi Wan“. Die Abfüllung wird in einer jährlich wechselnden Kleinserie dauerhaft im Sortiment erhältlich sein. Benannt nach dem „singenden Strand“ an der Südküste Islays, reife der Single Malt in ehemaligen Bourbon- und Oloroso-Sherry-Fässern.

Traigh Bhan ist ein bezaubernder Ort. Weißer, weicher Strand, der beim Gehen unter den Füßen „singt“. Aber so verlockend der Strand ist, so tückisch kann er auch sein: in dem scheinbar ruhigen Wasser



der schottischen See lässt zerklüftetes Vulkangestein keinen Platz zum sicheren Baden. Ardbeg Traigh Bhan ist ein perfektes Spiegelbild dieses Ortes: verführerisch mild an der Nase, durchdringen jäh intensive raue Geschmacksnoten die Oberfläche. Sie branden in einem Mix aus Salz und Rauch mit süß-sauren Noten am Gaumen.

Erstmals seit 20 Jahren stellt Ardbeg eine neue Qualität mit Altersangabe vor, die in einer jährlich wechselnden Kleinserie hergestellt wird. Gekennzeichnet sind die einzelnen Batches von Ardbeg Traigh Bhan an der Flasche auf dem unteren Etikett und dem Karton. Um geringfügige Unterschiede in den Geschmacksprofilen direkt zu vergleichen, stehen weitere Informationen auf ardbeg.com bereit. Dr. Bill Lumsden, Director of Distilling, Whisky Creation & Whisky Stocks bei Ardbeg sagt:

Eine neue, permanente Abfüllung ist ein seltenes Ereignis und ein Grund zum Feiern. Wir hoffen, alle Ardbeggians werden Freude haben, die leichten Unterschiede von Edition zu Edition zu entdecken. Im Geschmack taucht dieser 19-jährige Whisky den Gaumen in rauchige Ananas und aromatischen Holzrauch. Ein süßes Mundgefühl geräucherter Chilli-Schokolade und Paprikapulver folgt, bis diese intensiven Noten in einen langen, rauchigen Nachhall auslaufen.

Ardbeg Traigh Bhan (46,2 % Vol. Alk.) ist ab September 2019 im ausgewählten Fachhandel erhältlich.

Tasting Notes:

Die Farbe: Bronze

An der Nase: Sanfte Wellen von rauchiger Ananas, saurer Sahne und Holzrauch sorgen für eine betörende Nase. Frisch gehobeltes Eichenholz und geschmeidiges Leder öffnen die Herzen, gefolgt von süßem Toffee und Süßholz. Ein Spritzer Wasser setzt einen Schwall unerwarteter Noten frei: Feuerstein, Kiefernharz und Steinkohleteer sprudeln zu Aromen von Zitronensorbet mit feinem, süßen Vanille-Käsekuchen.

Am Gaumen: Die torfige Wucht dieser ver-

führerischen Abfüllung ist offensichtlich und taucht den Gaumen in eine rauchige Tiefe. Ein intensives salziges Mundgefühl, gefolgt von süß-sauren Noten geräucherter Chilischokolade und Paprikapulver. Wogen getoasteter Eiche und gerösteter Teeblätter gehen über in frische Pfefferminzcreme und weiße Schokolade mit Salz.

Im Nachhall: Ein fester sanfter, beruhigender Holzrauch geht in ein langes, anhaltendes Finish über, das deutlich über das Glas hinaus schwingt.

Pressemitteilung ; 22.08.2019

Zukauf

Pernod Ricard hat die **Firestone & Robertson Distilling**, den Eigentümer der TX-Whiskeyserie, für einen nicht genannten Betrag gekauft. Durch die Übernahme des Unternehmens mit der Brennerei in Forth Worth, in der Führungen und Verkostungen stattfinden, hat Pernod auch die Markenrechte an dem TX-Markensortiment erhalten, das Whiskey und Bourbon umfasst. Mit dem Zukauf will Pernod Ricard seine Präsenz in den USA stärken.

Die Kernmarke der Brennerei, **TX Blended Whiskey**, wurde 2012 eingeführt und soll nun über das Vertriebsnetz von Pernod internationale Märkte erobern.

Just-drinks ; 05.08.2019

Engpass

Der japanische Getränkehersteller *Suntory Holdings* wird rund 6 Milliarden Yen (56 Millionen US-Dollar) für den Ausbau eines inländischen Whisky-Lagerhauses ausgeben. Dies ist das jüngste Bestreben der Gruppe, mit der steigenden internationalen Nachfrage nach Spirituosen Schritt zu halten.

Das Omi-Lagerhaus in der Präfektur Shiga wird um ein weiteres Lagerhaus erweitert, in dem ca. 40.000 Fässer gelagert werden können. Die Bauarbeiten beginnen im November und die Anlage soll im Mai 2021 in Betrieb gehen. Nach Abschluss des Projekts kann Suntory an drei Standorten rund 1,58 Millionen Fässer mit Whisky lagern.

Der Verkauf von japanischem Whisky ist in den letzten zehn Jahren um 150% gestiegen, seit 2008 die Nachfrage nach japanischem Whisky auf dem heimischen Markt wieder angestiegen ist.

Suntory hat kontinuierlich daran gearbeitet, die Produktion anzukurbeln, um die wahrgenommenen Engpässe auszugleichen. Im Jahr 2013 installierte das Unternehmen vier zusätzliche Destillationsanlagen in der *Yamazaki-Brennerei* in der Nähe von Osaka und vier weitere im folgenden Jahr in der *Hakushu-Brennerei* in der Präfektur Yamanashi. Die *Chita-Brennerei* in der Präfektur Aichi erhielt ebenfalls neue Ausrüstung.

Da es Jahre dauert, bis das Destillat zu Whisky gereift ist, baut Suntory eine Reihe von neuen Lagern. Das neue Lagerhaus

in Omi wird das dritte, das in den letzten Jahren am Standort errichtet wurde. Eines wurde 2017 fertiggestellt und ein weiteres Gebäude wird im Dezember dieses Jahres in Betrieb genommen. Ein neues Lagerhaus in der *Hakushu Distillery* wird im September 2020 in Betrieb gehen.

Nikkei Asian Review ; 06.08.2019

Anmerkung: Die Schaffung von Lagerkapazitäten ist ein dringend zu lösendes Problem für die vom eigenen Erfolg überrollte japanische Whiskyindustrie. Die Exporte steigen rasant an bei einem ebenfalls anziehenden Inlandskonsum. Die Produktion kommt speziell wegen zu geringer Lagerkapazitäten zur Reifung von Whisky momentan nicht mehr nach. Daher wurde vor einiger Zeit als Reaktion auf die Knappheit an verfügbarem Whisky bei vielen Marken die gewohnte Altersangabe aufgegeben.

Roggenwhisky im Aufwind?

Roggenwhisky ist mit seinem ausgesprochen pfeffrigen und würzigen Geschmacksprofil eine Herausforderung für den Gaumen eines durchschnittlichen Konsumentens, aber eine, die eine neue Generation von Whiskyliebhabern offenbar genauer untersuchen möchte. Warum begeistert sich die britische Craft-Destillations-Szene für eine so innovative und doch relativ extreme Spirituose?

Trotz all seiner Feinheiten ist der Rye kein ausgesprochen sommerliches Getränk. Sein kühner, fast medizinischer, dunkler, herzhafter, gewürzreicher Charakter kann vielleicht mit einem mäßig rauchigen Whisky verglichen werden; den man nicht als naheliegende Wahl für sonnenverwöhnte Sommerferien in Betracht ziehen würde. Und doch sind mehrere europäische Roggenwhiskys neu auf den Markt gebracht worden, die alle einen deutlich herbstlich Charakter aufweisen

Anfang des Monats gewann der in Southwold, England, ansässige bekannte britische Brauer Adnams - und inzwischen erfolgreiche Destillateur - mit seinem neu erschienenen Rye einen Hauptpreis bei den renommierten IWSC-Preisen und erhielt von der Jury einen „Gold Outstanding“ und beachtliche 98 von erreichbaren 100 Punkten. Es scheint also, dass der britische Roggenwhisky sehr viel zu bieten hat. Natürlich ist die Position des Segments in der gesamten Welt von Whisky(e)y nichts Neues, da der US-Sektor in den vergangenen Jahren mit einer steigenden Zahl von reinem Roggenwhiskys aufwartet (wobei die Maische in der Rezeptur mindestens 51% Roggen enthält): z. B. Abfüllungen wie **Jack Daniel's** von Brown Forman, **Bulleit** von Diageo, **Wild Turkey** von Campari, Sazerac und eine Vielzahl kleinerer Nischenmarken wie **Whistle Pig** und **FEW**.

Die europäischen Roggenwhiskys haben trotz der treuen Gefolgschaft von Whiskykennern in diesem Segment noch nicht

richtig Fuß gefasst.

Dies könnte sich bald ändern. Angesichts der wachsenden Neugier einer jüngeren Generation könnten die herzhaften, fast bitteren Kräuternoten von Roggen in Verbindung mit einer Abkehr von süßeren Aromen die Whisky-Kategorie wirklich aufrütteln.

Die europäischen Produzenten wissen sicherlich einiges über die Herstellung von Spirituosen auf Roggenbasis, und dies scheint sich bei einer Reihe von in Großbritannien ansässigen Handwerksbrennern als Dominoeffekt ausgewirkt zu haben. In der finnischen Brennerei Kyrö wird ausschließlich Roggen als Grundlage für alle Spirituosen verwendet - einschließlich Gin mit und ohne Altersangabe, sowie eines noch jungen, aber hochkomplexen Roggen-Malt-Whiskys, der bei den IWSC-Awards ebenfalls eine Goldmedaille gewann. In Dänemark hat Stauning Whisky kürzlich die Erweiterung seiner Brennerei abgeschlossen - unterstützt durch die Investition in Höhe von 15 Mio. USD durch Distill Ventures, einer Tochter von Diageo. Die Erweiterung hat die Kapazität die Produktionsstätte des meist auf Roggen basierenden Whiskyherstellers um das 50-fache erhöht.

Darüber hinaus machen traditionellere europäische Brennereien wie die holländische Zuidam Distillers, die vor Ort für seine Vielfalt an gereiftem Genever bekannt ist (fehlende Verbindung zwischen Gin und einem malzigen, würzigen jungen Whisky), bereits mit Whiskys auf 100iger Roggenbasis aufwartet. Zuidam hat eine Verbindung mit BrewDogs Destillierarm hergestellt, den Torpedoed Tulip - ein 46%-iger Single-Roggen-Whisky - mit dem äußerst erfolgreichen Dead Pony Club IPA des Craft Brewers gepaart wird.

Was ist mit den britischen Roggenwhiskys? Neben Adnams sind in den letzten 12 Monaten auch Abfüllungen von East London Liquor Co, The London Distillery Co und The English Whisky Co in den Handel gekommen. Aufgrund der höheren Preise und der extrem kleinen Stückzahlen ist das gemeinsame Ziel der neugierige Premium-Konsument, der höhere Preise akzeptiert. Das eigentliche Wachstumsfeld muss jedoch Schottland sein, wo es bislang nur einen Roggenwhisky im Handel gibt, eine drei Jahre alte Spirituose, die von der innovativen Arbikie-Brennerei in Arbroath hergestellt wird. Mit einem Preis von rund 225 GBP ist sie für die meisten Verbraucher unerreichbar. Aber die Abfüllung des ersten schottischen Roggenwhiskys seit über 100 Jahren, hat die Neugier einiger Destillateure geweckt, darunter der bereits erwähnte BrewDog, bei dem der Master Distiller Steven Kersley derzeit mit Destillaten auf Roggenbasis experimentiert, ebenso wie die Inchdairnie Destillerie, wo derzeit ein noch außerplanmäßiger Roggenwhisky reift.

Ein Grund für das Fehlen eines größeren Angebots an schottischen Roggenwhiskys die Tatsache, dass es notoriously schwierig ist, einen Rye in den traditionellen Pot Stills zu destillieren. Die hohe Konzentration an klebrigen Proteinenzymen im Roggenkorn führt zu einer dicken, pampigen Maische, deren Waschlösung in den traditionellen pot stills anbrennen kann. Angesichts der jüngsten Erfolge von Adnams, dessen Roggenwhisky im Vergleich zu anderen Single-Malts der Einsteigerklasse bei einem Preis unter 40 GBP wettbewerbsfähig ist, stehen die großen Brennereien vor einer konzentrierteren Anstrengung, um die technischen Herausforderungen endlich zu bewältigen, um künftig einen stetig, leichter verfügbaren und erschwinglichen Roggenwhisky herstellen zu können.

just-drinks ; 15.08.2019

Handelskrieg USA – EU

US-Handelsorganisationen haben sich zusammengeschlossen, um die Auswirkungen der von der US-Regierung vorgeschlagenen Vergeltungsmaßnahmen für die Einfuhrzölle der Europäischen Union auf den Spirituosen- und Gastronomiesektor des Landes aufzuzeigen.

Organisationen wie *Distilled Spirits Council*, *Wine & Spirits Wholesalers of America* und das *Wine Institute* gaben diese Woche bekannt, dass bis zu 78.600 Arbeitsplätze in der Branche verloren gehen könnten, wenn destillierte Spirituosen, Wein und alkoholfreies Bier auf der endgültigen US-amerikanischen Liste der gezielten Vergeltungsmaßnahmen gegen EU-Produkte aufgeführt würden. Die Zahlen stammen aus einer Analyse, die die Handelsgruppen dem US-Handelsbeauftragten United States Trade Representative (USTR) vorgelegt haben.

In einer gemeinsamen Erklärung betonen die Gruppen, dass die vorgeschlagene Liste mit Vergeltungszöllen Teil eines langjährigen Streits bei der Welthandelsorganisation (WTO) über Subventionen für den zivilen Flugzeugbau und damit in keinem Zusammenhang mit der Getränke-/Spirituosenindustrie stehe.

Auf der neuesten Liste sind Weine und Spirituosen mit Ursprung in der EU aufgeführt, darunter Liköre und Liköre, Brandy und Whisk(e)y. Das *Distilled Spirits Council* schätzt die negativen Auswirkungen auf US-Unternehmen in Abhängigkeit von der Höhe der Zölle auf EU-Spirituosen und -Wein bei 10% Strafzoll auf einen Verlust von 11.200 und bei einem Strafzoll von 100% auf bis zu 78.600 Arbeitsplätze in den USA.

Diese Schätzung ist ein deutlicher Anstieg des prognostizierten Arbeitsplatzverlustes vom Mai, da USTR beschlossen hat, Scotch Whiskey und Irish Whiskey in die vorläufige Liste der EU-Produkte im April aufzunehmen, zu der bislang nur Wein, Liköre und

Cognac gehörten.

Verbleiben diese Spirituosen auf der endgültigen US-Liste, so wird erwartet, dass die EU mit Sicherheit darauf reagiert, indem sie die US-Spirituosen auf ihrer Liste der Strafzölle belässt. Dies würde den betroffenen US-Unternehmen größeren Schaden zufügen und die Exportentwicklung behindern. Die EU hat damit gedroht, Einfuhrzölle auch auf US-amerikanischen Wein, Wodka und Rum zu erheben.

Nach Angaben der Handelsgruppen sind die amerikanischen Whisk(e)y-Exporte seit der Einführung eines Zolls von 25% auf amerikanischen Whiskey durch die EU im vergangenen Sommer um 19% zurückgegangen.

Darüber hinaus erhebt China einen Vergeltungszoll von 54% auf US-Weinimporte, was zu einem Rückgang des Handels mit China seit Anfang 2019 um 57% geführt hat.

just-drinks ; 07.08.2019

Besitzerwechsel

Constellation Brands verkauft den kanadischen Whisky **Black Velvet** für 266 Mio. US-Dollar an den US-amerikanischen Konkurrenten **Heaven Hill Brands**.

Der Verkauf umfasst die Alberta Destillerie von Black Velvet und wird voraussichtlich noch in diesem Jahr abgeschlossen, sofern die behördlichen Vorschriften dies zulassen. Laut Heaven Hill, dem Evan Williams Bourbon und Deep Eddy Vodka gehören, ist Black Velvet nach Diageos Crown Royal der am zweithäufigsten verkaufte kanadische Whisky.

Damit setzt Constellation Brands den Verkauf seiner Marken aus dem Niedrig-Preis-Segment fort. Der Verkauf des bekannten und hochvolumigen Black Velvet fügt sich einerseits ein in die verbraucherorientierte Strategie der Konzentration auf Premiummarken bei Constellation Brands und ergänzt andererseits das breite Spirituosenportfolio von Heaven Hill.

Constellation Brands hat in den letzten zwei Jahren eine Reihe der kleineren seiner Marken verkauft. So gab das Unternehmen Anfang dieses Jahres den Verkauf von rund 30 Wein- und Spirituosenmarken an *E & J Gallo* bekannt.

just-drinks ; 13.08.2019

Rückzug

Anwälte einer auf Handelsrecht spezialisierten Kanzlei werfen im Auftrage der *Scotch Whiskey Association* in einer Klage auf Bundesebene einer Brennerei in Virginia vor, ihren Whiskey zu Unrecht als Scotch auszugeben. In der Klageschrift wurde behauptet, die **Virginia Distillery Co.** habe mit der Kennzeichnung von Whiskey, der unter dem Markennamen „Virginia-Highland Whisky“ verkauft wird, den Konsumenten „falsch, täuschend und irreführend“ informiert. Die Klage behauptet, die Verwendung des Begriffs „Highland“ und die Schreibweise „Whisky“ impliziere

fälschlicherweise, dass es sich bei dem Produkt um Scotch Whisky handelt, der vollständig in Schottland hergestellt wird.

In den USA hergestellter Whisky würde mit einem „e“ geschrieben (?).

Die Anwälte der Scotch Whiskey Association haben nun jedoch die beim US-Berzirksgericht in Delaware anhängige Klage freiwillig zurück gezogen.

Die Virginia Distillery erklärte daraufhin, dass sein Unternehmen auf eine gütliche Beilegung des Streits mit der Scotch Whiskey Association hinarbeite.

Associated Press , 15.08.2019

Streik bei Diageo?

Mitarbeiter von drei Diageo-Standorten in Schottland haben im Streit mit dem Unternehmen über die Bezahlung für eine Streikaktion gestimmt.

Die Arbeiter in den Werken **Leven**, **Cameronbridge** und **Shieldhall** haben mit überwältigender Mehrheit für Arbeitskampfmaßnahmen gestimmt. Laut der Gewerkschaft Unite erfolgte die Abstimmung, nachdem Diageo den Beschäftigten eine Lohnerhöhung von 2,5% angeboten hat, was die Gewerkschaft nach der Ankündigung im Juli über einen Anstieg des Vorsteuergewinns auf 4,2 Mrd. GBP (4,8 Mrd. €) als „lächerlich“ bezeichnete.

Unite rät Diageo dringend, mit einem neuen Angebot an den Verhandlungstisch zurückzukehren. Das neue Angebot sollte die Arbeitnehmer fair belohnen, die diesen enormen Gewinn für das Unternehmen erzielt haben.

Als Antwort teilte Diageo mit, dass das Unternehmen gut entwickelte Notfallpläne für den Fall von Arbeitskampfmaßnahmen habe, aber an einer Lösung interessiert sei, welche sicherstellen, dass die Mitarbeiter eine zufriedenstellende Erhöhung ihres Entgelts erhalten, die gleichzeitig auch die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe sicherstelle.

Die Gewerkschaft erwartet, dass es von September bis November zu Streiks kommen wird.

just-drinks ; 19.08.2019

Neue und alte Brennereien

Aufgrund der zahlreichen Projekte, die weltweit zu einer neuen Brennerei führen sollen, berichtet diese Rubrik in alphabetischer Reihenfolge über neue oder Fortschritte bei bereits bekannten Projekten. Auch im Juli 2019 gibt es Neues zu berichten:

=> *Chivas Brothers* will die **Aberlour** Destillerie in der Region Speyside massiv ausbauen, um auf die weltweit steigende Nachfrage nach Single Malt Scotch reagieren zu können. Die eingereichten Dokumente enthalten ein neues Stillhaus, einen neuen Tun Room, ein Mash House sowie eine verbesserte Zufahrt und Parkmöglichkeiten für die Besucher.

Zur Erhöhung der Kapazität für Brennereien plant das Moray Council für die Region

eine neue Gaspipeline, die mit 65-Millionen-GBP veranschlagt ist.

=> Die **Glasgow** Brennerei in der gleichnamigen Stadt verdoppelt die Produktionskapazität durch den Einbau von zwei neuen Brennblasen von bislang 220.000 auf nunmehr 440.000. Die neuen Brennblasen sind exakte Kopien der vorhandenen Brennblasen namens **Tara** und **Mhairi**. Die Neuzugänge wurden nach Margaret und Frances MacDonald benannt, die als Teil der berühmten „**The Glasgow Four**“ den Kunststil Glasgows im späten 19. Jahrhundert prägten. Beide Frauen waren auch Mitglieder der Künstlergruppe „**The Glasgow Girls**“.

=> **Glasgow Distillery Co** hat zu ihrem **1770er Single Malt Scotch Whisky** eine getorfte Variante angekündigt, die in ex-Sherry-Fässern und in unbehandelten Eichenfässern reift. Das Sortiment soll nächstes Jahr um den **1770 Triple Distilled** erweitert werden.

=> Die auf der Isle of Islay ansässige **Kilchoman** Destillerie hat ihre jährliche Kapazität nach einem einjährigen Erweiterungsprojekt verdoppelt und damit auf 480.000 Litern Alkohol angehoben.

Der Anstieg resultiert aus einer Erweiterung des ursprünglichen Stillhauses von Kilchoman und der Installation von zwei neuen Brennblasen. Eine neue Maischtonne und sechs zusätzliche Gärbottiche wurden ebenfalls installiert. Die Investition ergibt eine fast völlig neue Brennerei. Es wurde jedoch sichergestellt, dass die neue Ausrüstung eine exakte Kopie des ursprünglichen Equipments ist. Die ersten Läufe belegen die Qualität des neuen Destillates, das keinen Unterschied zum new make aus der vorherigen Anlage aufweist. Mit der neuen Ausrüstung kann auch während der Malz- und Torfphase der Produktion sowie mehr mit Hefesorten experimentiert und bestimmte Spirituosenläufe isoliert werden.

Die letzte Phase des Projekts wird ein Besucherzentrum, einen Laden und ein Café umfassen und voraussichtlich in den nächsten Monaten beginnen. Die Erweiterung ist Teil eines laufenden Projekts in Höhe von 6 Mio. GBP (7,2 Mio. €), um die Nachfrage nach dem Single Malt der Brennerei zu decken.

=> Die in Isokyrö, Finnland, ansässige **Kyrö** Destillerie hat sich auf die Verarbeitung von finnischem Roggen (**Kyrö Rye Whisky**) spezialisiert. Das bisherige Produktionsgebäude wird zu eng und so soll noch in diesem Jahr ein Neubau mit sechs Gärbottichen zu 3.000 Liter sowie zwei Brennblasen mit 7.000 und 9.000 Liter in Betrieb genommen werden. Die bisherige Produktionsanlage soll weiterhin für Experimentalchargen benutzt werden.

Durch den Neubau steigt die jährliche Produktionskapazität von 85.000 auf 350.000 Liter.

Vorankündigung

Im August 2019 verkündet die **US-amerikanische TTB-Datenbank** durch die Veröffentlichung der für den amerikanischen Markt eingereichten Etiketten folgende möglichen Abfüllungen:

The Balvenie DCS Compendium Chapter 5 veröffentlicht 02.08.2019

Mit dem **The Balvenie DCS Compendium** feiert **The Balvenie** den dienstältesten Malt Master der Industrie: **David Stewart**. Die fünfte Serie besteht aus 5 Abfüllungen, ist dem Malt Master **David Stewart** gewidmet und den trägt den Namen

The Malt Master's Indulgence

The Balvenie DCS Compendium 1974
85 Flaschen, abgefüllt mit 51.3 %Vol.

The Balvenie DCS Compendium 1962
90 Flaschen, abgefüllt mit 41.2 %Vol.

The Balvenie DCS Compendium 1983
145 Flaschen, abgefüllt mit 42.0 %Vol.

The Balvenie DCS Compendium 2002
160 Flaschen, abgefüllt mit 53.9 % Vol.

The Balvenie DCS Compendium 2001
400 Flaschen, abgefüllt mit 63.5 %Vol.



Highland Park Triskelion

veröffentlicht 06.08.2019

Das **Triskelion** soll die Verbindung von Weisheit und Inspiration darstellen.

Das Etikett weist auf einen Alkoholgehalt von 45,1 %Vol. hin, hat aber keinerlei Informationen zu den eingesetzten Fässern noch zum Alter des Whiskys.



Glenmorangie Truffle Oak Reserve Aged 26 Years

veröffentlicht 12.08.2019

Destilliert am 01.04.1993, nachgelagert in Fässern aus Trüffeleiche aus dem Schwarzwald, abgefüllt mit 55,7 %Vol.

Kilbeggan Single Pot Still

veröffentlicht 01.08.2019

Hergestellt nach einem alten Familienrezept aus den späten 1880ern, abgefüllt mit 43 %Vol.

Die Maische enthält neben gemälzter und

ungemälzter Gerste einen nicht näher definierten Anteil an Hafer.

Laut Rückenetikett ist der **Kilbeggan Single Pot Still** ein weicher, milder Whisky mit einem wärmenden Geschmack aus Zitrus-, und Sommerfrüchten, frischer Minze und einer anhaltenden Würze. Durch den Einfluss des Hafers entsteht ein cremiger Nachklang.

Wie immer garantiert das Erscheinen eines Etikettes in der TTB-Datenbank nicht die nachfolgende Markteinführung einer Abfüllung, doch in den meisten Fällen folgte der Vorankündigung auch eine entsprechende Abfüllung- häufig auch auf dem europäischen Markt - und manches Mal sogar vor der Veröffentlichung in den nur monatlich erscheinenden SCOMA News.

Neue Abfüllungen

Beam Suntory hat einen **Bowmore Scotch Whisky** herausgebracht, der an den Erfolg des legendären **Bowmore Sea Dragon** anknüpfen soll, welcher vor 13 Jahren in Asien auf den Markt gebracht wurde:

Bowmore 36-Year-Old Dragon Edition

Er ist mit 51,8 %Vol. abgefüllt. Die **Bowmore 36-Year-Old Dragon Edition** verwendet Sherryfässer aus dem gleichen Paket, aus dem die Fässer für den 2006 exklusiv in Asien eingeführten **Bowmore 30-Year-Old Sea Dragon** stammen.

Nach Angabe von **Beam Suntory** ist die Edition des **Bowmore 36-Year-Old Dragon** die erste in einer Reihe von vier neuen **Bowmore**-Editionen, die zu Ehren der „**Vier Wächter**“ herausgebracht werden, die in der chinesischen Mythologie vorkommen:

- Der Azurblaue Drache des Ostens
- Der Zinnoberrote Vogel des Südens
- Der Weiße Tiger des Westens
- Die Schwarze Schildkröte des Nordens (auch **Black Warrior** genannt).

Aroma: Tropische Früchte, Toffee-Äpfel und karamellierte Orange.

Geschmack: Noten getrockneter Früchte, gerösteter Kaffeebohnen und dunkler Schokolade.

Diageo hat vor der Wiedereröffnung im nächsten Jahr nun anlässlich des 200-jährigen Bestehens seiner Whisky-Brennerei **Brora** eine begrenzte Abfüllung des Single Malt eingeführt: **Brora 40-Year-Old** ist eine der ältesten Abfüllungen der Marke, wurde mit 49,2 %Vol. abgefüllt und ist in einem Samtetui verpackt.

Der **Single Malt** stammt aus 12 amerikanischen Eichenfässern. Insgesamt stehen 1.819 Einheiten zur Verfügung.

Von 1969 bis 1983 gab es eine neue Experimentierphase in der Produktion und die **Brora**-Destillateure stellten ein rauchiges Malz her, das aus stark getorfte Gerste aus dem nördlichen Hochland hergestellt wurde. Der Malt wurde hauptsächlich in **Blended Scotch** verwendet, sodass nur

Neue Abfüllungen

wenige Fässer aus diesem *'Age of Peat'* übrig geblieben sind. Das Destillat reifte bemerkenswert gut und es entstand ein vielschichtiger und komplexer Single Malt

Bruichladdich Barley Exploration Series

Bruichladdich, die Scotch Whisky-Destillerie von *Remy Cointreau*, hat eine Serie von Whiskys aus Gerste von bestimmten Feldern in Schottland auf den Markt gebracht. Die drei Abfüllungen sind

Bruichladdich The Organic 2010

Bruichladdich The Organic 2010 ist ein achtjähriges Malt, hergestellt aus Gerste, die in *Mid Coul Farms* in Inverness ohne Pestizide, Herbizide und Kunstdünger angebaut wurde und in Fässern amerikanischer Eichen reifte. Abgefüllt mit 50%Vol.

Aroma: Noten von Vanille, Karamell und Gebäck.

Geschmack: Süße Birnendrops, Schokolade und Marzipan.

Bruichladdich Bere Barley 2010

Bruichladdich Bere Barley 2010 wurde aus der seltenen Gerstensorte von *Weyland & Watersfield, Richmond Villa, Quoyberstane* und *Northfield Farms* angebaut.

Bere-Gerste hat einen bis zu 50% niedrigen Ertrag als andere Sorten, soll jedoch dem Whisky ein einzigartiges Geschmacksprofil verleihen.

Bere Barley 2010 ist ein achtjähriger Single Malt, gereift in Fässern aus amerikanischer Eiche, abgefüllt mit 50 %Vol.

Aroma: Müsli-, Brei- und Malznoten.

Geschmack: Pfirsiche, Sirup, Aschentoffee und Aprikosenmarmelade.

Bruichladdich Islay Barley 2011.

Bruichladdich Islay Barley 2011 ist ein sechsjähriger Single Malt und wurde zu 75% in amerikanischen Eichenfässern (ohne Bourbon) und zu 25% in spanischen Eichenfässern (ohne Wein) ausgebaut. *Islay Barley 2011* wurde vollständig aus auf *Islay* angebaute Gerste destilliert.

Aroma: Kräftige Noten von Apfel, Birne und Stachelbeere.

Geschmack: Zitrone, Kiwi und Karamell.

Laut *Bruichladdich* steht jede Abfüllung für das „Was, Wo und Wie“ für das Gerstenanbauprogramm der Brennerei auf verschiedenen Farmen in Schottland. Durch die Partnerschaft mit den Farmern können neue und längst vergessene Aromen (wieder)gefunden und den Whisky mit seinen lebenswichtigen Rohstoffen verbinden.

Anfang dieses Jahres hat *Bruichladdich* in Testparzellen um die Brennerei 60 verschiedene Gerstensorten angepflanzt, um herauszufinden, welche Sorten an Schottlands wettergegebter Westküste am besten gedeihen.

Im April kündigte *Bruichladdich* an, bis 2023 eine eigene Mälzerei neben seiner Brennerei zu bauen. Das Projekt ist Teil der Maßnahmen der Eigentümer zur Reduzie-

rung des CO₂-Ausstoßes der Brennerei auf der Isle of Islay. [just-drinks ; 08.08.2019](#)

Neues von Cu Bocan

Der experimentelle Highland Single Malt wird weiterhin jeden Winter in begrenzten Mengen destilliert und seine charakteristische Rauchnote aus leicht getorfte schottischer Gerste hergestellt. Für *Cù Bòcan* wird nun auch mit innovativen Reifungsprozessen durch zusätzliche Fasslagerungen experimentiert, um auch Whiskys voller Überraschungen zu kreieren.

Im Rahmen der Wiedereinführung hat sich *Cù Bòcan* mit *Thirst Craft*, einer Agentur für Getränkewerbung zusammengetan, um ein unverwechselbares Design zu entwickeln, das nun den zeitgenössischen Geist von *Cù Bòcan* widerspiegelt. Die maßgeschneiderte Flasche ist inspiriert von den verschiedenen Kräften, die sich gegenseitig beeinflussen, um das Ungewöhnliche freizusetzen: subtile Rauchigkeit und überraschende Süße; sorgfältige Herstellung und unvorhersehbare Natur; leicht getorfte Gerste und ungewöhnliche Fässer.

Cù Bòcan startet mit drei Produkten neu:

- **Signature Malt**, gereift in Fässern aus Bourbon-, Oloroso Sherry- und nordamerikanischer Virgin Oak- Fässern.

- **Creation # 1**, gereift in Imperial Stout-Fässern der Black Isle Brewery und in Bacalhõa Moscatel de Setúbal Weinfässern

- **Creation # 2**, gereift in japanischen Shochu- und europäischen Virgin Oak Fässern. Jeder Single Malt bietet eine Erkundung der Feinheiten des Rauches, des Einflusses der Fässer und des Reifungsprozesses.

Abgefüllt wird mit 46%Vol. ohne Kältefiltration, mit naturbelassener Farbe und ohne Altersangabe.

[Pressemitteilung ; 08.08.2019](#)

Glen Moray 21 yo Portwood Finish

Abgefüllt mit 46,3 %Vol.

Aroma: intensive Beerenfrüchte in Vanillecreme, satte Karamelltöne und frisch gebackenen Lebkuchen.

Geschmack: Schwarze Johannisbeeren, Lakritze, Karamell-Toffee und Chili-Schokolade.

Diageo kündigt die Markteinführung einer jüngeren Abfüllung des *Lagavulin* nur für den Reisebereich an:

Lagavulin 10 Year Old

abgefüllt mit 43,0 Vol%.

Der Single Malt richtet sich an Travel Retail-Konsumenten und wird exklusiv in *Dufry Duty-Free-Stores* an ausgewählten Flughäfen auf der ganzen Welt eingeführt.

Der zehnjährige *Lagavulin* reifte in einer Kombination aus ex Bourbon-, refill- und frisch ausgeflämmt und verjüngten Fässern, bevor er mit 43%Vol. abgefüllt wurde. Die verschiedenen verwendeten Holzarten haben dazu beigetragen, einen Whisky mit einem feurigen und doch leichten, einem

rauchigen und doch geschmeidigen, weichen Charakter zu schaffen, der mit Kontur überrascht.

Aroma: Feurig, rauchig, leicht und geschmeidig.

Geschmack: Zunächst süß und salzig, bevor er sich zu einem feurigen Crescendo entwickelt.

Nachklang: Würzig und rauchig, intensiv und wärmend.

Loch Lomond Whiskys hat seinen ersten Single Malt Scotch Whisky mit Reifung in drei Fassarten herausgebracht:

Loch Lomond, 25 Year Old Three Wood Matured

Er reifte in Fässern aus refill amerikanischer Eiche und vereint die Welten des *Loch Lomond Three Wood Single Malt Scotch Whiskys* und des Golfsports. Er erhält eine Nachreifung bis zu sechs Monate in einer Kombination aus *Limousin-Eiche* und *Oloroso-Sherryfässern*.

Der 25-jährige *Triple Wood Matured* wird in einer eleganten schwarz-roten Geschenkbox präsentiert, Er hat einen Alkoholgehalt von 46,3 %Vol. und ist weltweit erhältlich.

Geschmacksnoten:

Die Reifung in refill Fässern aus amerikanischer Eichen aus *Loch Lomonds* hauseigener Böttcherei ergänzt die charakteristischen Noten der Brennerei von Pfirsich und Birne mit subtilen Noten, während die leicht gerösteten Fässer aus französischer europäischer Eiche dem Whisky einen Hauch raffinierter Würze verleihen. Die zusätzliche Reifung in *Oloroso Sherryfässern* sorgt für subtile florale und parfümierte Noten.

Die *Oban Distillery* gibt die Markteinführung des **Oban Old Teddy** in limitierter Auflage bekannt, der die Familie *Maclean* ehrt, die seit mehreren Generationen in der Brennerei arbeitet. Die Familie *Maclean* begann 1953 mit dem Brennmeister **Old Teddy** in der Brennerei zu arbeiten.

Die Abfüllung ist auf 3.960 Flaschen begrenzt und nur in der Brennerei erhältlich. Der Whisky reifte unter Verwendung von *Ex-Bodega-Sherryfässern* und in refill-Fässern. **Oban Old Teddy** wurde in Fassstärke mit 51,7 %Vol abgefüllt.

Impressum

Redaktion:

Dr. Jürgen Setter

- A Keeper of the Quaich -

Herausgeber, Publikation, ©:

SCOMA - Scotch Malt Whisky GmbH
26441 Jever, Am Bullhamm 17

Telefon: 0 44 61 - 91 22 37

Fax: 0 44 61 - 91 22 39

E-Mail: info@scoma.de

Web: www.scoma.de

Nachdruck, fototechnische Vervielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.